

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vielopolje sowie ein in Iskorost eingesetzter Transportposten der Eisenbahn-Betriebskompanie 26. Es kam zu verschiedenen Zusammenstößen von Eisenbahnformationen mit den Ukrainern. Die Bahnhofskommandanturen im Donez-Gebiet und östlich von Charkow sowie in Vjelgorod hatten ernstere Gefechte zu bestehen, die zum Teil empfindliche Verluste, vor allem an Offizieren, verursachten. Die Bahnhofskommandantur 490, Sarny, wurde in der Nacht vom 7. zum 8. Dezember von etwa 3000 Mann überfallen. Es gelang dem größten Teil der Mannschaften, sich auf die Verteidigungsstellung eines Landsturm-Bataillons zurückzuziehen und mit diesem in siebenstündigem Gefecht den Gegner niederzuhalten und ihm schwere Verluste beizubringen. 7./8. Dezember.

Die Bahnhofskommandantur 80 hatte am 25. Dezember bei Kasatin ein Feuergefecht mit Petljura-Truppen. Nach tapferer Gegenwehr und Verwundung des Kommandeurs und einiger Mannschaften wurde der ganze Transport entwaffnet. 25. Dezember.

Die Bahnhofskommandantur 447 hatte bei Jekaterinoslaw ebenfalls ein Gefecht mit Petljura-Truppen. Der Kommandant, Oberstleutnant Eder, fiel.

Auch die Kriegsversorgungsanstalten Darniza, Losowaja und Bachmatsch, die bis zuletzt ihren Betrieb aufrechterhielten, mögen bei dieser Gelegenheit erwähnt werden.

Die Offiziere der Eisenbahnzentralstelle gaben ebenfalls das Beispiel pflichttreuen Aussharens auf ihrem Posten. Obwohl von Mitte November ab eine zentrale Leitung des Eisenbahntransports nicht mehr möglich war, haben sie sich während der ganzen Zeit des Rücktransports bemüht, durch Verhandlungen mit den Ukrainern, den Soldatenräten und anderen deutschen Dienststellen Hindernisse für den Abtransport aus dem Wege zu räumen. In Kiew und Charkow taten die Majore Hoffmeister und Kohl ihr möglichstes. Andere Offiziere traten in den Truppendienst zurück. Der Chef der Eisenbahnzentralstelle, Major von Belsen, blieb noch über die Zeit des Abtransports hinaus in Kiew und versah bei der Deutschen Gesandtschaft den Dienst als Militärattaché, bis das Erscheinen der Bolschewisten die Abfahrt der deutschen Vertreter notwendig machte.

Der Hauptmann d. Res. Regierungsrat Dr. Meißner übernahm nach der Abreise des deutschen Gesandten als Geschäftsträger die Vertretung der deutschen Interessen bei dem ukrainischen Direktorium auch nach dessen Übersiedlung nach Winniza und versuchte, von dort aus für das Durchkommen der letzten deutschen Transporte zu wirken. Eine von ihm beim Schweizerischen Konsulat unter dem Schutze des Roten Kreuzes eingerichtete und mit Personal, Vorräten und Geld reich ausgestattete Für-